

**Flächentarifvertrag BuRa-LfTV SGV
CFL cargo Deutschland GmbH**

Nichts verstanden?

Am 26. Januar 2022 musste die GDL die Verhandlungen zum Flächentarifvertrag der Wettbewerbsbahnen im Schienengüterverkehr (BuRa-LfTV SGV) mit CFL cargo Deutschland GmbH (CFL cargo), SBB Cargo Deutschland GmbH, der Westfälischen Landes-Eisenbahn GmbH und dem Arbeitgeberverband Deutscher Eisenbahnen e.V. in der dritten Runde abbrechen, da keine Fortschritte zu erkennen waren. Bei dem nun vorliegenden „verbesserten“ Angebot drängt sich die Frage auf, ob die Arbeitgeberseite nichts verstanden hat.

Zwar wurde für den BuRa-LfTV SGV ein modifizierter Jahresruhetagsplan angeboten, jedoch keine Jahresschichtplanung. Für die GDL völlig unverständlich, da in den Verhandlungen keine nachvollziehbaren Argumente gegen eine Jahresschichtplanung vorgebracht worden sind. Da stellt sich die Frage, ob es nur Bequemlichkeit ist, dass die GDL-Mitglieder auch weiterhin auf eine planbare Freizeit verzichten sollen. Schließlich hat die GDL mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen Albtal-Verkehrs-Gesellschaft und Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe Weser GmbH, die auch im Schienengüterverkehr tätig sind, bereits einen Jahresschichtplan abgeschlossen – selbst bei DB Cargo klappt es.

Die GDL hat die CFL cargo bis dato anders kennen lernen dürfen, nämlich als einen Tarif- und Sozialpartner, mit dem man gemeinsam tarifvertragliche Lösungen sucht und findet. Es wäre bedauerlich, wenn die GDL annehmen müsste, dass der Arbeitgeber diesen bewährten Kurs verlassen würde. Derzeit gehen wir noch nicht davon aus, jedoch beginnt auch hier die Uhr zu ticken – denn für einen Tarifabschluss, der auch materiell marktgerecht sein muss, ist die Zeit überreif.